

Verkehrs-Zeitung.

Ungemein wirksames Anzeigenblatt des deutschen Ostens.

Redaction, Druck und Verlag der Gruenauerischen Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

Auflage über 15000 Exemplare!

Auflage über 15000 Exemplare!

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ erscheint am Montag jeder Woche und wird der Gesamtauflage der „Ostdeutschen Presse“ und deren Separatabdrücken Bromberg unentgeltlich beigelegt.
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ wird täglich an die Reisenden der nach Bromberg fahrenden Personenzüge verteilt und zwar auf den Stationen Schneidemühl, Kafel, Choru, Inowrazlaw, Dirschau, Sulin, Eulmice und Grone a. S.

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ liegt in allen Bahnhofswirtschaften, Hotels, Restaurants, Cafés u. aller Städte und Ortschaften im Umkreise von ca. zehn Meilen um Bromberg aus.

Preis der Anzeigen: Die 5 gespaltene Zeile 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. — Besonders zu empfehlen: Anzeigen-Abonnements für 3 Monate, 6 Monate oder ein Jahr zu billigen Pauschalpreisen.
Geschäftsstelle: Bromberg, Wilhelm-Straße 20.

№ 455.

Bromberg, im November.

1902.

Damen-Konfektion.

Damen-Paletots

aus schwarzen und marengo Stoffen.
von M. 10.— an bis M. 100.—.

Damen-Jacketts

aus schwarzen und marengo Stoffen.
von M. 3.50 an bis M. 60.—.

Golf-Capes

aus aparten Fantasie-Stoffen.
von M. 7.50 an bis M. 50.—.

Seidene Blusen,

farbig und schwarz,
von M. 8.50 an bis M. 55.—.

Kleiderröcke,

schwarz, schwarz-weiss und farbig,
von M. 4.20 an bis M. 78.—.

Golf-Paletots

in modernem Serpentin-Schnitt,
von M. 25.— an bis M. 70.—.

Schwarze Capes

aus Double, Krimmer etc.
von M. 6.— an bis M. 75.—.

Damen-Blusen

aus Wollstoffen, sowie aus Barchent,
von M. 1.40 an bis M. 26.—.

Abend-Mäntel

aus weichen Fantasie-Stoffen,
von M. 12.— an bis M. 70.—.

Morgenkleider

aus Barchent und Wollstoffen,
von M. 3.75 an bis M. 42.—.

Beste Schnitte. Exakte Anfertigung nach Maass. Billigste Preise.

Sämmtliche hier angeführte Konfektion ist auch für starke Damen am Lager vorrätig.

Abr. Friedlaender

18. Friedrichsplatz 18.

BERLINER Damen-Mäntel-Fabrik

nur No. 11. Friedrichsplatz No. 11.

Specialität der Firma: Neuheiten in Damen- und Kinder-Confection

als:

Paletots, Saccos, kurze Jacken, Theater-Mäntel, Promenaden-Mäntel, Abendmäntel, Golf-Capes, Golf-Paletots, Costüme, Fantasie-Kleider, Costüm-Röcke, Morgen-Röcke, Matinées, Joupous, Blusen in Seide u. Wolle, Kinder-Kleider, -Mäntel u. -Jaquettes, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots und einzelne Beinkleider.

Kolossale Auswahl in Pelz-Colliers u. Muffen von 3 Mk. bis 1000 Mk.

Anfertigung nach Maass im eignen Atelier.

Preise bedeutend ermässigt.

Pelz-Mäntel von 75 Mark an.

Anfertigung von Pelzbezügen.

Gut definiert.

Professor: „Was heißt das, dichterische Freiheit?“

Schüler: „Dichterische Freiheit heißt, daß der Dichter nicht gezwungen werden kann, zu dichten.“

Sparjamkeit.

A.: „Wie freue ich mich, das Bier ist im Preise gestiegen!“

B.: „Aber Sie sind doch kein Biertrinker!“

A.: „Freilich nicht, aber jetzt spare ich mehr.“

Auf dem Wohlthätigkeitsfest.

Netteliches Fräulein: „Empörend! . . . Man kauft mir wohl Küsse ab, nimmt sie aber nicht in Empfang!“

Im Vertrauen.

Gast: „Dieses Schnitzel ist das zäheste Stück, das ich in meinem Leben geessen hab!“

Kellner: „Oh, mein Herr, da sollten Sie 'mal bei uns junges Huhn essen!“

Wenig tröstlich.

Dame: (bei etwas starkem Winde in einem Segelboot fahrend): „Ach, Arthur, kann einem hier im Boot auch wirklich nichts passieren? Ich habe solche Angst, daß wir ertrinken.“

Herr: „Beruhige Dich nur, meine Liebe, so lange Du im Boot sitzt, ertrinkst Du nicht.“

Ein Vorzug.

„Siehst Du, Nelly, mein Bräutigam ist weder jung noch reich; er ist auch nicht besonders feich und keineswegs geistreich, aber er hat doch etwas an sich, was mir sehr gefällt!“

„Nun, was denn?“

„Daß er mich heirathet!“

Des Meeres und der Liebe Wellen.

„Wer ist denn dort jene Dame mit den üppigen Formen?“

„Das ist die Frau Tempsh, eine gefährliche Schwimmerin, die hat ihren Mann auf die Weise bekommen, daß sie ihn auf den Rücken nahm, mit ihm weit hinaus in die See schwamm und dann sagte: Entweder — oder!“

Stoffseufzer.

Junger Ehe man n: „Weißt Du, Frauchen, das wäre aber schön, wenn Du mir einmal auf Deinem hoch-modernen Kochherd so eine recht alt-modische Kalbszunge braten möchtest!“

Berufswahl.

Erster Spigbube: „Na, was soll denn Dein Velester später mal erziehen?“

Zweiter Spigbube: „Na, ich denke, entweder Juwelen oder Wäsche, für Selbstschranke ist er mir zu schwächlich!“

Galgenhumor.

Gefängnißbeamter: „Jedenfalls ist es Ihre bedauerliche Leidenschaft für das Schnapstrinken, die Sie wieder hierher gebracht hat.“

Ströck: „Ne, Euer Gnaden — fehlgeschossen — wenn ich Durst habe, gehe ich ins Wirtshaus und nicht hierher.“

Der erste Rath.

Ein Graf, der an seinem Duodezthofe alle Einrichtungen der größeren Landesherren nachahmte und dadurch sein Ländchen in eine ungeheure Schuldenlast gesteckt hatte, gab zur Zeit des dreißigjährigen Krieges ein großes Gastmahl, zu welchem er alle seine Beamte, deren jeder einen andern Rathstitel führte, eingeladen hatte. Da trat der Hofmarx herein, bestaunte sich die Gesellschaft und sagte: „Gott, welche Menge Rätze! Aber der erste Rath fehlt doch noch!“ „Welcher Rath?“ fragte der Graf. „Der Borath, Euer Erlaucht.“

Der beweiskräftige Fasan.

In seinen späteren Lebensjahren pflegte Friedrich der Große in Gesellschaft seiner alten Helden aus der Zeit des siebenjährigen Krieges mit Vorliebe die Erinnerungen an einzelne denkwürdige Vorkommnisse aufzufrischen. So geschah es einmal bei einer Mittagsstafel, daß er von einem nächtlichen Ueberfall verschiedene Details erzählte und sich dabei auf den neben ihm sitzenden alten Zieten berief. „Halten zu Gnaden, Majestät,“ sagte jedoch der greise Husarengeneral, „so ist die Sache nicht gewesen; sie trug sich ganz anders zu!“ „Nun, so erzähl Er mal,“ replizierte der König, und Zieten gab den Herzgang nach seiner Erinnerung zum Besten. „Das ist falsch,“ widersprach der König unwillig, als Zieten zu Ende gekommen war, „Er will immer Alles besser wissen, als ich!“ — „In diesem Falle, ja,“ entgegnete Zieten, „denn ich habe damals selbst die Affaire geführt. Draußen steht übrigens der frühere Wachtmeister Krüger von meinem Regiment, der dazumal an meiner Seite mitgekochten hat. Wenn Ew. Majestät den hereinrufen und ihn die Geschichte noch einmal erzählen lassen, so würden Sie der Wahrheit auf den Grund kommen. Krüger weiß bis jetzt noch nicht, wovon zwischen uns die Rede war.“ — Mit festem Tritt und martialischer Miene stellte sich der herbeigerufene alte Husar vor den Stuhl des Königs. „Krüger, hat Er die Affaire mitgemacht?“ fragte Friedrich der Große. — „Ja wohl, Majestät,“ brummte der Alte und erzählte auf des Königs Befehl, was er noch davon wußte. Sein Bericht stimmte mit dem Zietens überein. „Krüger, Du lägst!“ sagte der alte Feig verdrüsslich. Da trat der alte Haudegen an die Tafel, faßte die Gabel des Königs, spießte einen auf der Schüssel liegenden Fasanen auf und rief, ihn in die Höhe haltend: „Ich will mir den Tod an diesem Fasanen essen, wenn nicht jede Silbe wahr gewesen ist!“ Mit einem strammen „Rehr!“ war der Alte sammt dem Fasanen zur Thür hinaus und der König sagte lachend: „Kommt's mir denken, daß ich gegen Zieten und Krüger nicht aufkommen kann!“ Dann ließ er Krüger zum Fasanen noch eine Flasche Wein von der Tafel hinaustragen.

Juwelier **Albert Schroeter,**

Bromberg,

neben Hôtel Lengning **57 Friedrichstrasse 57** neben Hôtel Lengning

empfiehlt **seine Neuheiten in grösster Auswahl in**

Juwelen, Uhren, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren

Es ist **nöthig**, bei der Firma auf den Vornamen „**Albert**“ und die Hausnummer **57** zu achten.

zu billigsten Preisen.

Reichhaltigste Auswahlendungen nach ausserhalb postwendend.

M. Eisenhaner, Bromberg

Bahnhofstrasse 3

Musikalienhandlung und Musikalien-Leihinstitut

gegründet 1853

Grösstes Lager von Musikalien jeden Genres Lager erstklassiger Pianinos zu billigen Preisen

Schlep's Hotel

speziell für

Geschäftsreisende

einzig allein billigstes

am Bahnhof.

Gegründet 1869.



A. Hensel
BROMBERG

Danzigerstr. 165 part. u. I. Etage.

Special-Magazin compl. Haus- u. Küchen-Einrichtungen.

Grosse Auswahl in

Petroleum- und Spiritus-Heizöfen,
Gas-Radiatoren, eisernen Dauerbrandöfen,
Ofen- und Kamin-Vorsetzern, Ofen-Schirmen,
Kohlenkasten, Feuergerätheständern,
eisernen Kinder- und Polsterbettstellen.

Bade-Artikel.

Neue selbstregulirende Wäscherollen,
Wasch- u. Wringmaschinen.

Grosse Auswahl in

ff. dec. Waschservicen
in Emaille, Fayence und Porzellan.

Haltestelle der Strassenbahn Hotel Adler.



Thorn.
Victoria-Hotel.
Neuer Besitzer.
Centrum der Stadt.
Empfehlte sich speziell den Herren Geschäftsreisenden.
Logis von 1,50 bis 2,50 Mk.
Diners von 1 Uhr ab ohne Weinzwang.
Hausdiener an beiden Bahnhöfen zu allen Zügen.

„Prosol“
schützt unbedingt vor nassen und kalten Füssen und garantiert eine 4fache Haltbarkeit der Sohle. Kleinverkauf für Bromberg und Umgegend in Büchsen à 30, 50 und 70 Pfg. bei
Adolf Ascher,
Danzigerstrasse 152.

Schweizer
Milch-Chocoladen
Neue Früchte-
Conserven.
Allerfeinsten
Bienen-Honig, Pfd. 1,10
empfiehlt
A. Pfrenger, Bromberg
Danziger Strasse 2.

Echter Thorer
Honigkuchen
täglich gegessen, erhält den Magen in steter Ordnung.
Man frage seinen Arzt!
Honigkuchenfabrik
Herrmann Thoma, Thorn
Kgl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hoflieferant.
Specialität: Thorer Katharinen.
Zu haben in besseren Confituren-, Delikatessen- und Colonialwaaren-Geschäften.

G. B. Schulz. G. B. Schulz.
Inh. Julius Kuse. Inh. Julius Kuse.
Magazin für Haus- und Küchengeräthe
Spielwaaren-Handlung
jetzt
Danzigerstrasse Nr. 1
Ecke des Theaterplatzes.
G. B. Schulz, Inh. Julius Kuse.

Chice elegant sitzende
Damen- und Kinderconfection
Täglich Eingang von Neuheiten
Herren- u. Knaben-Anzüge
Herren-Paletots
Jünglings-Paletots
von 9,50 Mark an
Grosses Lager in Kleiderstoffen
Die angesammelten Reste werden für die Hälfte des früheren Werthes ausverkauft
Kaufhaus Moritz Meyersohn
Friedrichsplatz 28. BROMBERG. Friedrichsplatz 28.

11. Berliner
Pferdelotterie.
6039 Gewinne im Werthe von 100 000 Mk. Hauptgewinn im Werthe von 10 000 Mk.
Loose à 1 Mk. 11 Stck. für 10 Mk.
Rothe Kreuz-
Lotterie
für 1902.
Bester Gewinnplan.
16870 Gewinne.
Nur Baargeld
ohne Abzug.
Hauptgewinne:
100 000 Mk., 50 000 Mk., 25 000 Mk.
Zum Ganzen gelangen
575 000 Mark
baar zur Auszahlung.
Loose à 3,30 Mk., einschl. Stempel 3,60 Mk. mit Gewinnliste u. Porto empfiehlt und versendet
L. Jarchow, Wilhelmstr. 20
Geschäftsstelle d. Zeitung.

Wer
Schuhwaaren
für Damen, Herren und Kinder
gut und billig
kaufen will,
besuche das Schuhgeschäft
Wiener Schuhwaaren-Bazar
Julius Bukofzer
Brückenstrasse 6.
Verkaufsstelle
Echt Petersburger Gummischuhe.
Filzschuhe! Ballschuhe!

Damen-Jaquettes
Damen - Saccos
Damen - Mäntel
Damen - Blusen
Damen - Kleiderröcke
Damen-Unterröcke

in allen Preislagen. Enorm grosse Auswahl

Meine Confection zeichnet sich durch sehr gute Verarbeitung, tadellosen Sitz, vorzügliche Stoffe und **grosse Preiswürdigkeit** aus.

Gegründet 1862. **Arnold Aronsohn** Fernsprecher 382.
Friedrichstrasse 22.

Vorzügl. Lehrunterricht
in der feinen Damenschneiderei wird praktisch und theoretisch in 8wöchentlichen, 1/4 und 1/2 jährigen Kursen erteilt.
Akademisches Lehrinstitut
Geschw. Baumeister,
Friedrichstrasse Nr. 50, II.
Dafelbst finden Damen von auswärtigen Pensionaufnahmen.

Bessere Knaben-Garderobe
Herrenbekleidung, Tucho, Buckskins, Paletotstoffe empfiehlt billigst
Bis Weihnachten 10% Extra-Rabatt
i. A. **Gustav Abicht, Bromberg, Neue Pfarrstr. 5.**

Th. Weiss Nachf. Paul Riemer
Sattlermeister
Bromberg, Kasernenstrasse 1
an der Danziger Brücke empfiehlt sein
grosses Lager stets fertiger Kutsch- und Arbeitsgeschirre
in allen Preislagen.

Beinschäden-Salbe
+ Venos +
beseitigt schnell und sicher Beinschäden, Salzfluss, Krampfadergeschwüre, nasse Flechte.
R. Stock, Wanne i. W.
Bestand: Olivenöl, Terpentinöl, Wachs, Karmin, Vaseline, Perubalsam u. Wollfett zu gleichen Theilen.

Photographische Kunstanstalt
von **L. Basilius (Inh. Hugo Siebe)**
Danzigerstr. 7 Bromberg Danzigerstr. 7
(zwischen Bahnhofstrasse und Theaterplatz).
* * Beste Arbeit. — Billigste Preise. * *
Photographische Vergrößerungen nach jedem, auch dem ältesten Bilde unter Garantie.
* * Preisliste zu Diensten. * *
Auswärtige Aufnahmen auf Bestellung.
Anfertigung von Ansichtskarten.

Reparaturen werden für alle Gegenstände solide und preiswerth gearbeitet.
Jede Extra-Bestellung wird schnell und nach Wunsch ausgeführt.



Geldrollenzettel
für alle Geldsorten mit Aufdruck nach amtlicher Vorschrift, empfehlen in Bäckchen zu 100 Stück billigt.
Gruenauerische Buchdruckerei
Otto Gruenwald.

Reform-Kakao
nach neuem Verfahren hergestellt, ist anerkannt der wohlgeschmeckendste aller Kakaoarten, und wird von Jedem gerne getrunken.
= Proben kostenlos =
auch an Private, mit Angabe nächster Verkaufsstelle.
Reform-Kakao-Fabrik Wilhelm Herksen
Geestemünde.

Zuckerwaaren-Marzipan-Fabrik
A. Grosse
Gegründet 1853. Bromberg, Töpfer-Strasse 17.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Stabs mit goldenen Medaillen in Verbindung mit Ehrenpreisen
SEELIG-THEE
RUDOLPH SEELIG & CO
DRESDEN A. S.
25-30 Pragerstrasse 23-30

Simon Schendel, Bromberg
Gegründet 1852. Friedrichsplatz 5, 6, 7. Fernsprecher Nr. 444.

Grosses Special-Geschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung.
Fertige Herren- u. Knaben-Anzüge, Winter-Paletots, Winter-Havelocks u. Joppen sämtlich in nur tadellosen Ausführungen, werden zu sehr billigen Preisen verkauft.

Neuheiten in Stoffen für Anzüge, Beinkleider, Paletots, Havelocks
sind in reichster Auswahl eingetroffen.

Anfertigung nach Maass.
Civil-Anzüge, Uniformen und Livréen werden unter Leitung von zwei neuengagierten hervorragenden tüchtigen Zuschneidern in kürzester Zeit auf das Vorzüglichste angefertigt.

Nicht ganz korrekt sitzende Sachen werden anstandslos zurückgenommen.

Drogsentarij.
Bei Tage.
Im städtischen Fahrbezirk: für 1-2 Personen 60 Pf., für 3-4 Personen 1 Mt.
Nach ausserhalb dieses Bezirks belegen städtischen Grundstücken und den angrenzenden Orten: für 1-2 Personen 1 Mt., für 3-4 Personen 1,50 Mt.
Bei Nacht.
Im städtischen Fahrbezirk: (von 10⁰⁰ abds. bis 7⁰⁰ früh, im Winter von 10⁰⁰ abds. bis 8⁰⁰ früh) für 1-2 Personen 1 Mt., für 3-4 Personen 1,50 Mt.
Nach ausserhalb dieses Bezirks: für 1-2 Personen 2 Mt., für 3-4 Personen 2,50 Mt.
Beifahrten bis zu einer Stunde: für 1-2 Personen 2 Mt., für 3-4 Personen 2,50 Mt., für jede weiteren 15 Min. 50 Pf. — Jeder Fahrgast hat 25 kg Gepäck frei.

Bernhigend.
Fräulein (das sich bei einem Landbader einen Zahn ziehen lassen will, ängstlich): „Eben schrie ja Einer so fürchtbar!“
Bader: „Beruhigen Sie sich, Fräulein, der wurde nur — rasirt!“

Diagnose.
Bäuerin: „Herr Doktor, was mag nur meinem Manne fehlen? Er isst nix mehr!“
Arzt: „Dann fehlt ihm sicher der Appetit!“

Anzüglich.
„... Wie können Sie es wagen, meine Komposition schwach zu nennen?“
„Mit vollem Rechte, Herr Kapellmeister — weil sie sich an so Vieles anlehnt!“

Macht der Gewohnheit.
(Kommiss. Meyer, der in einem Geschäft das Telefon zu bedienen hat, geht an der Schildwache beim Pulverturm vorüber.) „Wer da?“ — „Dier Meyer — wer dort?“

Glosse.
Es giebt heutzutage keine Kinder mehr — ausgenommen beim Lösen von Kinderbillets.

Zimmer Geschäftsmann.
Kommerzienrath (zwei Herren einander vorstellend, welche beide Meier heissen): „Gestatten die Herren, daß ich Sie bekannt mache... Herr Meier, Referendar... Dito, Professor...!“

Komisch gesagt.
A.: „Lebt eigentlich Ihr alter Onkel noch?“
B.: „Ja, noch immer.“
A.: „Na, wenn Sie dessen Tod erst mal beweinen, dann können Sie lachen.“

Beiderseitiger Reinfall.
Bummler: „Ein amer Reifender hat noch keinen Pfenning zum Nachtquartier, bitter um eine Unterstützung.“
Herr (der nicht gern giebt): „Möchte Ihnen gern etwas geben, habe aber kein kleines Geld als drei Mark.“
Bummler (erfreut): „Darauf kann ich rausgehen.“

Standpunkt.
„Ihr Sohn soll ja schon mit 15 Jahren wegen Diebstahls ins Gefängnis gekommen sein.“
Alter Gauer: „Freilich, der ist sehr früh selbstständig geworden.“

Gutherzig.
Gast: „Donnerwetter, Kellner, warum lassen Sie denn immer die Thür offen?“
Kellner: „Ach, der Wirth jammert immer, es sei kein rechter Zug im Geschäft.“

Stadt-Theater.
Wochen-Repertoire.
Sonntag, 16. November:
Nachm. 3¹/₄ Uhr (zu kleinen Preisen): **Nanon.**
Abends 7¹/₂ Uhr:
(9. Novität; zum 1. Male): **Der Vielgeprüfte.**
Aufspiel in 3 Akten von B. Meyer-Förster (Verfasser von „Alt-Heidelberg“).
Montag, 17. November:
(zu kleinen Preisen): **Alt-Heidelberg.**
Dienstag, 18. November:
(10. Novität; zum 1. Male): **Wonna Wonna.**
Schauspiel in 3 Akten von Maurice Maeterlinck.
Mittwoch, 19. November:
(Keine Vorstellung.)
Donnerstag, 20. November:
Der Vielgeprüfte.
Freitag, 21. November:
Wonna Wonna.
Sonabend, 22. November:
(Vorstellung zu kleinen Preisen):
5. Aufführung im Goethe-Cyklus:
Torquato Tasso.